

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1913**

62 (4.8.1913)

# Süddeutsche Sportzeitung

Illustrierte Zeitschrift

für Fussball, Leicht-Athletik, Tennis, Hockey, Cricket etc.

Von dem Meisterschafts-Meeting des Frankf. Verbandes für Turnsport  
in Offenbach am Main



1500 m Lauf. Die drei Sieger in der letzten Runde.

Vorn Hans Schröck, Olympia Darmstadt (2.), links A. Wolf, Turnsportverein Frankfurt (3), dahinter Jos. Schröck, Olympia Darmstadt, der Sieger.

Einzelnummer □ □ □  
□ □ □ 15 Pfennige

**Montag-Ausgabe**

Im Abonnement □ □  
□ □ jährlich Mark 2.-

Verlegt und herausgegeben bei Karl Bonning's Verlag Karlsruhe Baden

# Süddeutsche Sportzeitung

Nr. 62

KARLSRUHE, den 4. August 1913

9. Jahrgang

<b>Süddeutsche Sportzeitung</b> Illustrierte Zeitschrift für die Interessen der Bewegungsspiele: Fußball, Leichtathletik, Hockey, Tennis, Cricket, Golf Rudern, Schwimmen, Radsport etc. =
Erscheint wöchentlich Montag und Mittwoch
Herausgegeben, verlegt und gedruckt bei KARL BONNING'S Verlag in Karlsruhe (Baden), Amalienstraße 55
Verantwortlicher Schriftleiter: KARL BONNING jr.
Bezugspreis Mk. 2.— p. Vierteljahr bei den Postanstalten, frei Haus Mk. 2.18 innerhalb Deutschlands; in Österreich-Ungarn Mk. 2.75, den übrigen Postvereinsländern Mk. 3.50 Einzelnummer 15 Pfg.
Inserate: 30 Pfennig die 3gespaltene Petitzelle
Telegr.: Sportzeitung Karlsruhebaden Fernsprecher 1178

## Die Stellung der Kaufmannschaft zum Volkssport.

Mit Riesenschritten ist die Sportbewegung im letzten Jahrzehnt trotz aller Anfeindungen und Hindernisse ihrem Ziele, das ganze deutsche Volk zu ergreifen, nähergerückt. Naturgemäß sind in erster Linie die Städte Träger dieser Entwicklung gewesen. Es ist bekannt, mit welcher Begeisterung die Jugend den Sport aufgriff und an ihm festhielt, so daß er heute bereits in alle Stände unseres bürgerlichen Lebens gedrungen ist und sie in immer wachsendem Maße durchdringt. Die größte Zahl Anhänger stellt ihm aber nach wie vor der Stand der kaufmännischen Angestellten. Das würde jede Statistik unwiderleglich beweisen. Bei dem Umfang unseres Handels und unserer Industrie kann das auch nicht wundernehmen. Die Ausdehnung, die der deutsche Volkssport heute bereits erreicht hat — Fußballspiel und Leichtathletik zählen bereits

mehr als 100 000 organisierte Anhänger, Schwimmen etwa 70 000 und der Wintersport gewiß nicht weniger Liebhaber —, zwingt den deutschen Kaufmannsstand dazu, seine Stellung zu diesem neuen mächtigen Faktor sorgfältig festzulegen.

Für den Angestellten ist die Frage allerdings ziemlich schnell gelöst; der wendet sich dem frischen Kraft und Freude spendenden Neuling mit Begeisterung zu, und das mit vollem Recht, denn der vernünftig betriebene Sport kann ihm nur den allergrößten Nutzen bringen. Der Arbeitgeber findet die Stellungnahme zumeist nicht so einfach. Er empfindet zunächst vielleicht nur recht schmerzlich, daß durch den Sportbetrieb seines Angestellten kleine Störungen durch häufigere Urlaubsgesuche entstehen, und er wird in dieser Stimmung nur leicht dazu neigen, dem Sport allerhand Böses zuzuschreiben, an dem er gänzlich unschuldig ist. Das ist die natürliche Folge davon, daß der Sport bei uns eben erst heimisch zu werden beginnt, und daß seiner Anerkennung durch die breiteste Öffentlichkeit noch eine Legion von Vorurteilen aller Art entgegensteht. Es sei noch weiteres zugegeben, daß die junge Sportbewegung bei uns noch manche schädliche Auswüchse zeigt, diese liegen aber nicht an der Sache, sondern an der Unzulänglichkeit der Erfahrungen, und man ist in allen ernsthaften Sportkreisen eifrig bemüht, sie auszumergen. Natürlich wird ein Windhund von einem Kommiss nicht ohne weiteres zu einem Muster von Pflichttreue, dadurch, daß er in einen Fußballclub eintritt, es wäre aber falsch, wollte man deshalb die erzieherische Einwirkung des Sports, besonders des Mannschaftssports, ableugnen. Auch Leute, die uns nicht grün sind, behaupten so oft, daß der deutsche Kaufmann dem englischen ebenbürtig oder gar über sei, dann wird es aber Zeit, daß auch er erfährt, welcher Nutzen ihm aus dem Sportbetriebe seiner Angestellten erwächst, und darnach handelt.

Die gesundheitlichen Vorzüge des Sportbetriebes sind zu bekannt, als daß man sie noch besonders hervorheben müßte. Der im Bureau oder Laden tätige Angestellte beiderlei Geschlechtes braucht die Auffrischung durch flotte Bewegung in guter reiner Luft so nötig, wie das tägliche Brot, will er nicht seine Spannkraft und Leistungsfähigkeit langsam aber sicher schwinden sehen. Der Geschäftsherr hat allein schon deshalb allen Grund, den Sportbetrieb seiner Angestellten nach Kräften zu fördern. Die Vorteile, die er dafür eintauscht, sind aber noch größer, denn der Einfluß des Sports auf die Lebensweise seiner Jünger ist überaus günstig. Er bekämpft mit

Erfolg bei der weiblichen Jugend das mißbildende und verderbliche Korsett, die Unnatur in Tracht und Lebensführung, bei der männlichen das Trinken und das späte Schlafengehen. Was das bedeute, auch des Montags über katerfreie und gut ausgeschlafene Leute zu verfügen, bedarf keiner weiteren Erklärung. Außerdem weckt der Sportbetrieb einen gesunden Ehrgeiz, der erfahrungsgemäß auf die geschäftliche Tätigkeit übertragen wird. Das Gefühl der Achtung vor seinem Nebenmenschen und seinem ernstlichen Streben wird wachgerufen, das Vertrauen in die eigene Kraft und die Erkenntnis ihrer Grenzen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt beim gemeinsamen Sportbetriebe und eine kameradschaftliche Gesinnung großgezogen. Der Mannschaftsbetrieb ist besonders geeignet, das Verständnis für die Notwendigkeit der Unterordnung des einzelnen unter das Ganze zur Errichtung eines gemeinsamen hohen Ziels zu wecken, weshalb seine Fortschritte von der Heeresverwaltung so freudig begrüßt werden. Der Sport ist durchaus international, wenn er auch zu den wichtigsten Faktoren in der nationalen Erziehung unseres Volkes zu rechnen ist, er weitet den Blick seiner Anhänger, lehrt sie durch die Reisen andere Verhältnisse und Volksstämme innerhalb und außerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes kennen und gibt ihnen Gelegenheit, durch Vergleiche mit den heimischen Zuständen äußerst wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Besonders kaufmännische Unternehmungen am internationalen Tätigkeitsbereich, an denen ja jetzt in Deutschland kein Mangel ist, haben alle Veranlassung, diesen Vorzügen des Sportbetriebes ihre Aufmerksamkeit zu schenken, mit wetterharten, kerngesunden, an einfache Lebensführung und Enthaltbarkeit gewöhnten Leuten werden sie mehr ausrichten und Ehre einlegen, als mit Stubenhockern und schwachen Charakteren.

Unsere Kaufmannschaft sollte deshalb dazu übergehen, den Sportbetrieb unter ihren Angestellten systematisch zu fördern. Den kleineren Betrieben wird allerdings nur eine verhältnismäßig passive Rolle dabei zufallen, sie können nur zum Sportbetriebe raten und selbst durch den Beitritt zu einem Sportverein ihr Teil zur Förderung des Sportgedankens beitragen. Die größeren Betriebe müssen dagegen nach dem Beispiel mancher inländischen und vieler ausländischen Unternehmungen dazu übergehen, den Sportbetrieb ihrer Angestellten selbst zu organisieren. Es wird nicht überall die Neigung und die Möglichkeit bestehen, von vornherein selbst eine Sportplatzanlage mit allen hygienischen und techni-



Szenen aus dem Rugby-Fußballspiel England — Südafrika, das in Twickenham gespielt wurde. Die Südafrikaner gewannen mit 9:3.



**:: 1. Mannschaft des ::  
Fußball-Verein B-Baden**

Namen von links nach rechts:  
Mechler, Klehe, Fischer, Sekinger,  
Assall, Bleich, Madlener, Klausmann  
(Ersatz), Fucker.

Sitzend: Rapp, Metzmaier, Gantler.  
Konnte bei den letzten Verbands-  
spielen hinter der FVg Bruchsal den  
2. Platz in der Tabelle behaupten!  
Unter anderm gelang es ihr, die FVg  
Bruchsal auf eigenem Platze mit 3:0  
zu besiegen.

Dieses Bild zeigt die Mannschaft  
gegen den Lokalrivalen FC Olympia,  
welche mit 4:1 geschlagen wurde.

Bemerkenswerte Resultate sind noch  
gegen FC Neudorf mit reichlichem  
Ersatz 1:1, FV Offenburg 5:1, Fran-  
konian Straßburg 4:0, Melitia Hanau  
1:0, Viktoria Aschaffenburg 0:3,  
Militärmannschaft 170 Offenburg 2:3,  
Phönix Karlsruhe 1b 1:1, 1. FC Pforz-  
heim 1b 1:2, VfB Gaggenau 4:0.

schen Vervollkommnungen zu schaffen, wie sie heute bereits die AEG in Berlin für ihre Angestellten besitzt. Die Verbindung zu einem Sportverein, der bereits über die nötigen Einrichtungen verfügt, ist aber schnell gefunden. Dann bilde man unter seinen Angestellten Wochenspielervereinigungen, d. h. man gebe ihnen nach bestimmten Turnus in der Woche nachmittags frei und lasse sie an diesen Tagen untereinander oder mit anderen nach Herzenslust Sport treiben. Das angeborene Organisationstalent der Deutschen wird bald dafür sorgen, daß regelmäßige Wettkämpfe zustande kommen, sei es in Fußball, Leichtathletik oder Schwimmen oder in dem für den gemischten Betrieb beider Geschlechter besonders geeigneten Korbball. Unsere Sportverbände werden es an der nötigen Unterstützung gewiß nicht fehlen lassen. In den größeren holländischen Städten, um ein naheliegendes festländisches Beispiel heranzuziehen, haben sich durchweg sogenannte Kontorspielervereinigungen gebildet, die durch ihre kurze, aber sehr erfolgreiche Geschichte deutlich bewiesen haben, daß die Uebertragung des englischen Vorbildes auf unsere Verhältnisse durchaus möglich ist.

**Ein Streifzug in den Ver-  
bandstag d. Westdeutschen  
Spielverbandes.**

Die Beteiligung an dem am 27. Juli in Bielefeld stattgefundenen ordentlichen Verbandstag war trotz des sehr „abseits“ liegenden Tagungsortes eine ungewöhnlich starke. Einige tief in das Verbandsleben einschneidende Fragen sollte dieser Verbandstag lösen, Fragen, die die vitalsten Interessen, selbst des kleinsten Vereins, berührten. Infolgedessen waren von weither die Vertreter gen Bielefeld gezogen, um dort zu raten und zu taten. 142 Vereine mit 618 Stimmen waren vertreten. Vor der Eröffnung der Tagung entbot der Vorsitzende des Bielefelder Rasensportverbandes, Dr. Schirmer, den Vertretern das Willkommen der Bielefelder Vereine. Seine von großer Sachkenntnis und echter Treue zu unserer Sache getragenen Ausführungen verfehlten nicht ihren Eindruck.

Dann ging es in die Wogen der Beratungen. Der Verbandsvorsitzende, Rechtsanwalt Jersch Bochum, war in der unangenehmen Lage, das regelwidrige verspätete Erscheinen der Jahresberichte entschuldigend erklären zu müssen. Die Erklärung war überaus schwierig und deshalb wohl auch schwer verständlich.

Der Jahresbericht gibt ein erfreuliches Bild des Vorwärtsschreitens des Westdeutschen Spielverbandes. Dieser zählte am 1. Januar 1913 507 Vereine mit 33 865 Mitglieder. Das

bedeutet gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs von 104 Vereinen und 4548 Mitgliedern. Unsere engere Heimat, der Bezirk Köln, hatte einen Zugang von 10 Vereinen mit 531 Mitgliedern, der Rheinische Südkreis einen solchen von 32 Vereinen mit 2113 Mitgliedern zu verzeichnen. Einzelheiten der überaus lehrreichen Statistik werden wir in einem Sonderartikel bringen.

Die wichtigsten Beschlüsse des Verbandstages gipfelten in der Aufteilung des Verbandsgebietes in 5 Kreise, den Fall der bisherigen Verbandsliga und Schaffung von 5 Kreisligen bestehend aus je 8 Vereinen. Dies bedingte die Festlegung neuer Kreisgrenzen und so besteht der Verband nunmehr aus dem Rheinischen Südkreis, der aus dem in den Bezirken Köln und Bonn-Siegburg aufgelösten bisherigen Kölner Bezirk besteht, ferner aus einem neugeschaffenen Bezirk Siegerland und dem Bergischen Bezirk (Solingen, Remscheid, Elberfeld, Barmen, Cronenberg usw.). Der Rheinische Nordkreis umfaßt die Bezirke Aachen, Düren, M.-Gladbach, Düsseldorf und Niederrhein, geht also bis Kleve. Neu geschaffen wurde ein Ruhrkreis, bestehend aus dem Ruhrbezirk Dortmund, Gelsenkirchen und dem Sauerland. Der Westfälische Kreis enthält Hamm, Münster-Osnabrück und Bielefeld. Der Hessische Kreis: Südhannover, Kassel, Fulda und Oberhessen. Die Zuerteilung der Vereine zu den Ligen geschieht vorläufig durch den Verbandsvorstand unter Assistenz der Kreisvorsitzenden, die Zuerteilung zu den A-Klassen durch den Kreisausschuß und zu den B- und C-Klassen durch die Bezirksaus-

schüsse. In allen Klassen rückt der am Schluß der Tabelle stehende Verein ab, und an seine Stelle gelangt der Meister der nächsten Klasse.

Ein Antrag der Kölner Vereine auf Schaffung von Kreistagen wurde trotz großer Stimmenmehrheit, weil die erforderliche zwei Drittelmehrheit nicht ganz erreicht war, abgelehnt. Die Entlastung der Kreisausschüsse wird demnach in diesem Jahre durch die Kreisausschüsse selbst in Gemeinschaft mit dem Vorstand erfolgen. Auf Antrag der Kölner Vereine hin wurde Herr Jakob Zündorf Köln-Nippes zum Obmann des Rheinischen Südkreises erwählt. Wir hegen die Hoffnung, in ihm den Mann gefunden zu haben, der nicht nur allein Verwaltungsperson und Richter, sondern auch ein Berater der Vereine sein, ihnen in ihren Freuden und Schmerzen treulich zur Seite stehen möge, Unebenheiten mit leichter Hand beseitigend, auf diese Art Schärpen verhindernd. Er führt von nun ab eine große Familie, deren Jugend durch ein gutes Wort am rechten Ort auch trefflich erzogen werden kann. Wir sind aber auch überzeugt, daß er dort, wo die vorab angewendete Güte nicht fruchtet, feste durchzugreifen versteht. Glückauf, Obmann Zündorf!

Der bisherige Vorstand, Spieldausschuß, Athletikausschuß wurden wiedergewählt, das Schiedsrichterwesen wird in Zukunft dem Spieldausschuß unterstellt.

Von dem Erlös der Entscheidungsspiele um die Verbandsmeisterschaft erhält die Verbandskasse 15 Prozent. Der Verein, auf dessen Platz ein repräsentatives Verbandsspiel statt-

**FC Askania-Forst SOFV-Meister 1913.**



findet, erhält von der Einnahme 15 Proz. Von Wiederholungsspielen, die durch Proteste hervorgerufen werden, sind in Zukunft 50 Proz. der Einnahme an den Verband abzuführen; durch dieses, wie auch durch den Beschluß, daß die Protestgebühr beim Spielausschuß auf 30 M erhöht wurde, erwartet man eine Einschränkung der Protestmanier. Bei Protestangelegenheiten prinzipieller Bedeutung will der Spielausschuß event. die Gebühr erlassen. Als ob ein Protest für den Verein jemals anders, als von prinzipieller Bedeutung wäre. Jedenfalls muß über den Begriff „prinzipielle Bedeutung“ aus prinzipiellen Gründen vorab Klarheit geschaffen werden; dies ist auch von prinzipieller Bedeutung.

Ein erfreuliches Ergebnis hatte der Verbandstag auch für unseren Nachwuchs auf dem Felde der Leichtathletik. Die Bezirksmeisterschaften sind von nun ab nur für die Junioren offen, während für die anderen erfolgreich gewesenen Kämpen, Kreismeisterschaften geschaffen werden, um die sich mit diesen dann die Bezirksmeister bewerben. Ferner wurden Vereinsmeisterschaften eingerichtet, die ermittelt werden durch das Zusammenstellen der den einzelnen Vereinen zugefallenen Siege. Eine vorzügliche Einrichtung, die die Vereine anspornen wird, soviel Kämpen wie möglich dem Wettbewerb zuzuführen.

Ein recht schönes, anderen Orten als voranleuchtendes Beispiel einmütiger Geschlossenheit, zeigten in allen Fragen die zahlreich vertretenen Kölner Vereine, die ein wirklich herzerfrischendes Bild einträchtiger Zusammengehörigkeit boten.

Wenn es auch hier ohne eine „Abseitsstellung“ nicht ging, so machte diese Schwalbe keinen Sommer und war der Harmonie nicht schädlich, zumal der betr. Vertreter bei keiner Stimmabgabe zugegen war, ebensowenig die von seinem eigenen Verein gestellten Anträge vertrat, obgleich diese wohl der Besprechung wert waren. Vielleicht stellt der Verein diese Anträge nochmals auf dem nächsten Verbandstag, der in Köln stattfindet.

Alle, die auf der Tagung, die in ihrer ersten Hälfte bis 3 Uhr nachts währte, fleißig mitgewirkt haben, sind mit dem Bewußtsein in ihre Heimat zurückgekehrt, daß der Westdeutsche Spielverband heute mehr denn je ein festes Gefüge darstellt und auf seine Geschlossenheit bauend, fruchtbar für die Weiterverbreitung der von ihm vertretenen Richtung der körperlichen und sittlichen Erziehung unserer Jugend zu wirken vermag. Bendix.

## Ein Rückblick auf die südwestdeutschen Athletikmeisterschaften pro 1913 in Kaiserslautern.

Zu den diesjährigen südwestdeutschen Verbandsmeisterschaften waren beim Ablauf des Meldeschlusses vollständig ungenügende Meldungen seitens der Vereine eingegangen. Dank der aufopfernden Tätigkeit des Sportwartes, Herrn Lehnert, kamen dann der Veranstaltung würdige Meldungen zusammen. Es waren 64 Startende aus 23 Vereinen mit 167 Meldungen angezeigt. Die Vereine aus Straßburg, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Ludwigshafen, Saarbrücken usw. waren mit ihren besten Athletikern vertreten. Nur Person, Charpentier und Zitsch konnten nicht erscheinen. Das Fest wurde eingeleitet mit einer Sitzung des Kampfgerichts im Bahnhofhotel. Seitens des Verbandes für Leichtathletik waren die Herren Kraus Bruchsal und Lehnert Karlsruhe erschienen und beteiligten sich an der Leitung der Wettkämpfe. Vormittags 10 Uhr fand auf dem Sportplatze des FV Kaiserslautern zu Eselsfürth die Prüfung für die Sportabzeichen statt. Nur drei konnten alle Leistungen vollbringen. Um 11 Uhr begannen die Vorkämpfe. Der Platz war inkl. Geräten mustergültig hergerichtet. Die Vorkämpfe waren um 1.30 Uhr beendet.

Durch eine wirkende und wohlgelungene Reklame war es der Festleitung gelungen, zu den Entscheidungskämpfen nachmittags über

2000 Personen durchweg aus den besten Kreisen auf den Platz zu bringen, die die sehr interessanten Kämpfe mit Interesse verfolgten und alle guten Leistungen zu würdigen verstanden. Der Ehreuvorsitzende der Veranstaltung war neben verschiedenen anderen Persönlichkeiten, Offizieren, persönlich erschienen und sprach sich über die mustergültige Veranstaltung und die gezeigten sportlichen Leistungen sehr anerkennend aus.

Die Resultate der Wettkämpfe wurden bereits bekannt gegeben und sind teilweise hervorragende Leistungen wie 1,71 m Hochsprung, 3,30 m Stabhochsprung, 6,28 m Weitsprung, 11,2 Sek. für 100 m, 53,1 Sek. für 400 m usw. werden nicht auf allen olympischen Veranstaltungen vollbracht.

Für die guten Leistungen wurden den Siegern auch sehr wertvolle Ehrenpreise behändigt. Die Meisterschaften waren eine richtige Musterveranstaltung. Die Leitung der Wettkämpfe war auffallend prompt. Von 3 bis 5.15 Uhr waren alle 22 Konkurrenzen schnell und sicher abgewickelt. Die Veranstaltung hat in allem besonders mit dem vorbildlich aufgestellten Programm auf die Anwesenden und nach außen hin für unseren olympischen Sport einen großen Eindruck gemacht und war sehr wertvoll für die so notwendige Propaganda. Dem Verband kann man zu seinen diesjährigen Meisterschaften gratulieren.

## Vom internationalen Abend-Meeting des Turnvereins von 1860 München.



Oben: Taipale beim Kugelstoßen.  
Unten: Wiesner-Budapest gewinnt überlegen den 400 m Lauf.

## Brief aus England.

Die leichtathletische Saison in England ist eine der interessantesten, die wir seit Jahren gehabt haben. Wie ich in meinem letzten Brief bemerkte, scheint sich das Publikum endlich für die Olympischen Spiele in Berlin interessieren zu wollen, vielleicht weil wir einige junge Athleten haben, die recht würdig sind, die englischen Farben zu tragen. Applegarth befindet sich immer noch in glänzender Form. In den letzten 2 Wochen hat er 100 bzw. 130 Yards in weniger als 10 bzw. 13 Sekunden mindestens 10 Mal zurückgelegt. Da er noch jung ist, dürfte er nächstes Jahr wohl noch besseres leisten. Vorgestern machte er einen Versuch, den englischen 300 Yards-Amateur-Rekord (31<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sek.) zu schlagen. Der Versuch war aber nicht erfolgreich, da er 31<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Sekunden brauchte. (Der Professional-Rekord (30 Sekunden) wurde vor vielen Jahren von Hutchens aufgestellt). Die Strecke ist wohl etwas zu lang für Applegarth, der mit 100 bis 220 Yards am besten ist.

Es soll ein gewisser F. W. Scholz Berliner Athletik-Club, die Herausforderung gemacht haben, den Deutschen O. Buckow gegen den Engländer Bridge in einem Wettgehen aufzustellen. Bridge ist Briefträger und kann sich das Herumreisen nicht leisten. Er möchte daher den Deutschen im Norden von England treffen. Hoffentlich kommt es zu einem Match, da Bridge kaum je in der Lage sein wird, selber ins Ausland zu reisen. Man wundert sich in England, wie der Franzose Bouin es fertig bringt, in Berlin, Wien, Stockholm usw. zu erscheinen und zwar als Amateur. Ob er seine Spesen selber trägt? Oder wird er von den Vereinen gezahlt. Ich glaube, unsere AAA würde manchem von den kontinentalen Athleten eine unangenehme Viertelstunde bereiten, wenn sie längere Zeit in England wären.

In dem Kampf um den Davis-Cup haben wir sehr schöne Spiele im Lawn-Tennis gehabt. Deutschland stritt wacker gegen Vereinigte Staaten, mußte aber doch unterliegen. Mc. Loughlin war wohl zu stark für Froitzheim, Rahe und Kleinschroth. In der Schlussrunde schlug der Irländer Parke den Amerikaner Mc. Loughlin. Das Spiel war eins der schönsten, das wir seit Jahren gehabt haben. Parke war etwas zu raffiniert für den jungen Amerikaner. Dieser ist mehr brillant, hat aber noch nicht die Erfahrung der älteren Spieler. Im Doppel-Spiel dagegen wurde England geschlagen, nachdem Dixon und Borrett das Spiel in der Hand hatten. Die Amerikaner rafften sich doch zusammen und gewannen im letzten Moment. Das Resultat wird wohl jetzt ein Sieg für Amerika sein. Jedenfalls hat man mehr Interesse hier in diesen Spielen gehabt als je zuvor. Viele Zuschauer waren schon um 6 Uhr in der Frühe am Eingang der Spielplätze und warteten auf Einlaß. Hoffentlich trägt das jetzige Interesse im Tennis-Spiel gute Früchte. Man denke, daß nur einer der Vertreter Englands unter 40 Jahren ist! Die Jugend wird zum Golfspiel verlockt und doch übertrifft Tennis fast alle Spiele in bezug auf Uebung der Körper-Muskeln.

Schläft der DFB? Es ist ein Fall zwischen einem englischen Fußballverein und einem Frankfurter Verein, der seit 18 Monaten der Entscheidung harret. Vor vielen Monaten schrieb der Schriftführer des DFB, daß die Entscheidung und Gründe dafür „im Laufe der nächsten Woche an die FA geschickt wird.“ Seitdem hat die FA wiederholt an Herrn Sanß geschrieben, aber bis jetzt vergebens. In England herrschte die Meinung, daß Deutschland eine antienglische Politik in der FD treibt und der erwähnte Fall scheint diese Meinung zu bestätigen.

## Abonnieren

Sie in eigenem Interesse  
auf die allgemein bevorzugte

„Süddeutsche Sportzeitung“

Vierteljährlich Mk. 2.— (26 Hefte).

## Der Sport des gestrigen Sonntags.

### Leicht-Athletik.

### Die Meisterschaften in Süd-, West- und Norddeutschland.

#### Die süddeutschen Meisterschaften.

Die süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften, verbunden mit nationalen leicht- und schwerathletischen Wettkämpfen fanden am gestrigen Sonntage ihre Austragung auf dem Platze der FGS 1903 in Ludwigshafen am Rhein.

Bei einem prachtvollen Wetter umsäumten etwa 4000 Personen die Kampfstätte, die allerdings nicht den bei unseren Meetings sonst gewohnten vornehmen Charakter trug. Ein ziemlich buntes Durcheinander, veranlaßt durch die gleichzeitig abgehaltenen Übungen der Schwerathletik nahm den leichtathletischen Darbietungen den sonst beobachteten Reiz; die Uebersicht über die Kämpfe war ziemlich erschwert. 60 Vereine hatten 223 Meldungen abgegeben, von denen aber die bekannten Athleten Halt, Bäurle und Schild München, sowie Person Straßburg und Mäulen Stuttgart nicht am Start waren. Von den 14 Meisterschaften fielen 4 an den Münchener Verband, 3 an den Turnsportverband Frankfurt a. M. und sieben nach Südwestdeutschland. Kern München gewann das 100 und 200 m Laufen jedesmal vor seinem Clubkollegen Lehmann. Ebenfalls einen Doppelerfolg hatten Geyer München und Frischkorn Wiesbaden zu verzeichnen. Geyer gewann das Kugelstoßen und das Diskuswerfen und Frischkorn den Hoch- und Stabhochsprung. Die viermal 100 m Stafette entschied der FC Frankfurt 1880 zu seinen Gunsten vor dem Verein für Rasenspieler Mannheim. Turnsportverein Frankfurt mußte durch den Sturz von Baader, dessen noch nicht ganz ausgeheilte Sehnenzerrung sich plötzlich wieder einstellte, aus der Konkurrenz bedauerlicherweise ausscheiden. Amberger Straßburg siegte im 800 m Lauf vor Larsen Mannheim und kam im 400 m Lauf nur durch die Behinderung des Geyers Wenseler Frankfurt auf den 2. Platz. Die genauen Ergebnisse sind:

100 m Lauf: 1. E. Kern TV 1860 München 12 Sek. 2. Fr. Lehmann TV 1860 München. 3. Ph. Bader TSpV Frankfurt. Nach scharfem Endkampf mit Brustbreite gewonnen.

Diskuswerfen: 1. Geyer TV 1860 München 39,43 m. 2. H. V. Müller TSpV Frankfurt 38,16 m. 3. F. H. Fuchs Armin München 37,58 m. Hervorragende Leistungen der 3 Sieger.

400 m Lauf: 1. Hch. Wenseler FC 1880 Frankfurt 53,2 Sek. 2. G. Amberger SpV Straßburg 53,1 Sek. 3. K. Lösch VfR Mannheim. Wenseler nimmt vom Start weg die Spitze und läßt den vorwollenden Amberger durch Hinausdrücken in der Spieldrücke nicht durch.

800 m Lauf: 1. G. Amberger SpV Straßburg 2:03 Min. 2. K. Larsen Mannheim. 3. Th. Veitel Pirmasens. Amberger gewinnt leicht ohne auszulassen.

Speerwerfen: H. Blink Mannheim 46,21 m. Th. Junium Ludwigshafen. Aug. Junium Ludwigshafen. Vorzügliche Leistung des noch verbesserungsfähigen Mannheimer.

7500 m Lauf: 1. K. Haas Phönix Mannheim 26 Min. 2. Gg. Merkel SpC Darmstadt 26:44,4 Min. 3. A. Walz Kickers Stuttgart. Haas siegte sicher.

Kugelstoßen: 1. Geyer München 11,82 m. 2. W. Major Mannheim. 3. Fr. Jütte Darmstadt.

3000 m Stafette: FC Phönix Mannheim ging in 8:52,4 Min. allein über die Bahn.

3000 m Gehen: 1. Jos. Schmidt Phönix Ludwigshafen 58:17,8 Min. 2. A. Schmidt TSpV Frankfurt. Die übrigen beiden Geher wurden wegen unreiner Gangart disqualifiziert.

110 m Hürdenlauf: 1. Ernst Sprick Mannheim. 2. R. Schwäber FC 1880 Frankfurt.

Hochsprung mit Anlauf: 1. H. Frischkorn Wiesbaden 1,66 m. 2. H. Schnabel Mannheim. 3. K. Becker Kastel. Der Sieger, der auch im Stabhochsprung eine respektable Leistung vollbrachte, dürfte, da er im Anfangsstadium ist, ein kommender Mann sein.

1500 m Lauf: 1. A. Vöth VfR Mannheim 4:17,4 Min. 2. Jos. Schroeck Olympia Darmstadt 4:18 Min. 3. H. Dangel SpV Straßburg. Vöth, ein zäher Tempoläufer, gewinnt, von Schroeck scharf angegriffen, sicher.

Weitsprung mit Anlauf: 1. Fr. Reiß TSpV Frankfurt 6,11 m. 2. W. Wolf FC Pfalz Ludwigshafen 5,49 m.

400 m Stafette: 1. FC 1880 Frankfurt 48,4 Sek. 2. VfR Mannheim 48,4 Sek. 3. TV Handschuhsheim.

Stabhochsprung: 1. H. Frischkorn Wiesbaden 3,40 m. 2. F. Oberndorfer TSpV Frankfurt 3,20 m. 3. Jos. Waffler TV Ingolstadt 3,20 m.

200 m Lauf: 1. E. Kern München 23,8 Sek. 2. Fr. Lehmann München. 3. P. Carturan Kickers Stuttgart.

Dreikampf: 1. Fr. Reis TSpV Frankfurt. 2. Dr. E. Clement Darmstadt. 3. H. V. Müller Frankfurt.

110 m Hürdenlauf: 1. E. Sprick VfB Mannheim 16,8 Sek. 2. Rud. Schwager 1880 Frankfurt 17,8 Sek. Sprick gewinnt sicher, ohne sich auszugeben.

Stemmen, Schwergewicht: 1. A. König Mannheim. 2. H. Schwind Oggersheim. 3. Jos. Winker Mannheim.

Stemmen, Mittelgewicht: 1. H. Hausmann Siegfried Frankfurt. 2. W. Knoll Germania Bockenheim. 3. H. Stahl Ladenburg.

Stemmen, Leichtgewicht: 1. Gg. Mergner Untertürkheim. 2. L. Ohnesorg Mannheim-Jungbusch. 3. P. Reinmut Rheingönheim.

Stemmen, Federgewicht: 1. M. Schwan Mannheim-Jungbusch. 2. J. Späth Mannheim-Jungbusch. 3. M. Ulbrich Ladenburg.

Ringens, Schwergewicht: 1. J. Nese Friesenheim. 2. K. Freund Ludwigshafen. 3. Ed. Wisman Ludwigshafen.

Ringens, Mittelgewicht: 1. Jos. Kolb Ludwigshafen. 2. H. Stiefel Mannheim-Jungbusch. 3. Jul. Maier Untertürkheim.

Ringens, Leichtgewicht: 1. E. Keller Friesenheim. 2. O. Schwarz Friesenheim. 3. Joh. Spiegel Ludwigshafen.

Ringens, Federgewicht: 1. J. H. Brodbeck Untertürkheim. 2. Jos. Krauß Friesenheim. 3. A. Pongratz München.

Tauziehen, Leichtgewicht: 1. Athletikclub Nördlicher Stadtteil Ludwigshafen. 2. Kraftsportverein Untertürkheim.

Tauziehen, Schwergewicht: 1. Athletikclub Nördlicher Stadtteil Ludwigshafen. 2. Stemm- und Ringclub Ludwigshafen.

Vereinspreise: 1. Stemm- und Ringclub Ludwigshafen. 2. Athletikclub Nördlicher Stadtteil Ludwigshafen.

#### Die westdeutschen Meisterschaften.

Die Verbandsmeisterschaften des Westdeutschen Spielverbandes gelangten in Essen bei prächtigem Wetter im Beisein von 1500 Zuschauern zum Austrag. Waffenschmied (Turnerbund Essen) gewann das 100 und 200 m Laufen in 10,8 resp. 23 Sek. Die Duisburger Preußen gewannen die viermal 100 m Stafette in 44,1 Sek. vor dem Kölner Fußballclub 99 und durch ihr Mitglied Traber + in 2:1,1 Min. das 800 m Laufen. Einen Doppelerfolg hatte Hohenthal (Dortmunder FC) zu verzeichnen, er gewann den Stabhochsprung mit 3,27 m und den Hochsprung mit 1,69 m. Im 400 m Lauf siegte Herold vom Barmer FC in 51,2 Sek. und Limbach Köln im Weitsprung mit 6,39 m.

#### Die norddeutschen Meisterschaften.

Die Meisterschaften des Norddeutschen Fußball-Verbandes kamen in Hannover vor einem zahlreichen Publikum zur Entscheidung. Eintracht Braunschweig schnitt am besten ab und gewann den Zehnkampf mit 80 Punkten. Im einzelnen waren die Resultate:

100 m Lauf: 1. Neumann (Eintracht Braunschweig) 11,2 Sek. 3. Reinhardt (Hamburg 88) 11,3 Sek.

200 m Lauf: 1. Block (Hannover 96) 23 Sek. 2. Reinhardt (Hamburg) 23,2 Sek.

400 m Lauf: 1. Schröder (Eintracht Braunschweig) 51,6 Sek. 2. Scharfen (Hamburg 88) 52,7 Sek.

800 m Lauf: 1. Sorber (Victoria Hamburg) 2:03 Min. 2. Hassenpflug (Turnclub Hannover) 2:03,4 Min.

1500 m Lauf: 1. Sorber 4:22 Min. 2. Gähling (Hamburg 88).

7500 m Lauf: 1. Müller (Hannover 96) 26:24 Min. 2. Menger (Sp.- u. SpV Bremen).

Olympische Stafette: 1. Eintracht Hannover 3:47,8 Min. 2. Eintracht Braunschweig.

Weitsprung: 1. Zimmermann (Eintracht Braunschweig) 6,61 m. 2. Jeß Kiel 6,47 m.

Hochsprung: 1. Liesche Eimsbüttel 1,70 m. 2. Gewert (Eintracht Braunschweig) 1,70 m berührt.

Stabhochsprung: 1. Fuchslocher Lübeck 3,30 m. 2. Ohm Hannover 3,20 m.

Diskuswerfen: 1. Kerker Lübeck 38,18 m. 2. Stöck Hannover 33,10 m.

Speerwerfen: 1. Stege Kiel 45,99 m. 2. Syberg (Hannover 96) 44,13 m.

Kugelstoßen: 1. Neddermeyer Hannover 11,38 m. 2. Bittke Eimsbüttel 11,19 m.

#### Sport-Club Charlottenburg gewinnt die Berliner Verbandsmeisterschaft (Asseburg-Memorial).

Der Vereins-Neunkampf um das Asseburg-Memorial des Verbandes Berliner Athletikvereine brachte am Sonntag wieder den großen Kampf zwischen dem Berliner Sportclub und dem Sportclub Charlottenburg. Die Charlottenburger waren in sehr guter Form und fanden nur im Diskuswerfen, 3000 m Gehen und

*früher  
für Männer  
in  
Jünglinge*

und hochgemute Frauen, denen kraftvolle Betätigung durch Sport und Spiel, Reisen und Touren zum Lebensbedürfnis geworden ist, nehmen zur Auffrischung in Stunden der Ermattung die echten KOLA-Pastillen Marke DALLMANN (Dallkolat). Sieghaftes Kraftgefühl und hochaufatmende Lebensfreude sind der Lohn.

1 Schtl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogerhdig. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein.

400 m Laufen Bezwingen. Der vorjährige Sieger, der Berliner Sportclub, der durch die Verletzung seines Rekordspringers Pasemann sehr geschwächt war, unterlag mit 59 $\frac{1}{2}$  Punkten gegen den Sportclub Charlottenburg, der 63 $\frac{1}{2}$  Punkte erzielte. Dritter wurde die Turngemeinde in Berlin, 45 Punkte vor Komet mit 34 $\frac{1}{2}$  Punkte. Die nächsten Plätze belegten der Berliner Ballspielclub, 29 $\frac{1}{2}$  Punkte, Preußen 21 $\frac{1}{2}$  Punkte. In der Klasse B um den Ermunterungspreis zeigte sich der Lübeckische Turnverein seinen Gegnern überlegen und gewann mit 63 Punkten gegen den Berliner Athletikclub, der nur 51 $\frac{1}{2}$  Punkte erreichte. Die Rudergesellschaft Helios und der Sportclub Berlin-Pankow folgten mit je 32 Punkten. Von den Kämpfen hervorzuheben ist der glatte Sieg von Wege Charlottenburg im Stabhochsprung mit 3,50 m. Das 400 m Laufen, das Schoulze BSpC mit Brustbreite vor seinem Rivalen Burkowitz Charlottenburg gewann, während er im 100 m Laufen erst im Endspurt von Rau besiegt wurde. Das 400 m Stafettenlaufen, das Charlottenburg nach schärfstem Kampf gegen den Berliner SpC zu seinen Gunsten entschied und das 1500 m Laufen, das Mickler vor Ernst BSpC, v. Sigel Preußen und Geldemeyer TIB gewann.

**Pforzheim.** Der Waldlauf, veranstaltet vom Ortsausschuß, brachte eine große Ueberraschung. Liga Büchenbronn gewann den von der Stadtverwaltung gegebenen Ehrenpreis mit 55 Punkten vor BSpC Germania und 1. FC Pforzheim.

In der Einzelkonkurrenz siegte Deffert Liga Büchenbronn vor Ziegler 1. FC, Wahl FV und Elsässer 1. FC.

In der 2. Abteilung gelang es dem FC Dürrenmühlacker sich vor Germania Dillweißstein zu placieren.

### Fußball.

**Frankfurt.** SpV eröffnet mit einem gegen Würzburger Kickers mit 4:3 Toren siegreichen Treffen die neue Saison.

**Straßburg-Neudorf.** Der FC hatte in Offenburger FV einen gleichwertigen Gegner verpflichtet, der sich knapp mit 3:2 Toren beugen mußte.

**Würzburg.** TV von 1873 stand dem FC Sandow aus Nürnberg gegenüber. Das Treffen endete 3:3 unentschieden.

### Cricket.

Die Berliner Cricket-Meisterschaftsspiele brachten eine große Ueberraschung. Britannia der Favorit der Meisterschaft erlitt eine schwere Niederlage und unterlag mit einem Gang und zwanzig Läufen gegen Viktoria, so daß das am 17. August stattfindende Treffen Viktoria — Union erst eine Klärung in der Meisterschaft bringen wird.

### Pferdesport.

Der Graditzer Waldteufel im Preis von Helental geschlagen. 1. Kamilla, 2. Asträa, 3. Waldteufel.

**Berlin-Grünwald** (Heyden-Linden Jagdrennen): Herr G. Nette The General (Dodel), 2. South, 3. Tucker.

**Gotha** (Preis von Thüringen): Stall Oppenheims Michiel (Slade) gewann leicht mit  $\frac{1}{2}$  Längen vor Drosselbart.

**Hannover** (Großer Preis): Stall Oppenheims Kriegsgöttin (Archibald) vor Crello und Ruffle.

(Antagonist Handicap): Herr Crohns Mac Jutyre (Schälke).

**Neuß a. Rh.** (Jagdrennen): Lt. Braunes Lynch Law (Bes.), 2. Tempelo, 3. The green Hand.

**Deauville** (Prix de la Reine Mathilde): Mons.

J. Hennessys Le Systemier (A. Carter), 2. Sigismond.

**Vichy** (Grand Prix de la Ville): Mons. Cte. E. de Boisgehens Tripolette (O'Conner).

**Caen** (Prix de la Société d'Encouragement): Mons. P. de St. Phalles Cour Supreme (G. Clout).

### Radrennen.

Straßenfahrt „**Rund um Aachen**“. Sieger E. Franz Böhmen 7:51:14 Std. vor Aberger Berlin.

**Magdeburg** (Großer Preis 100 km): 1. Netzelbeck, 2. Janke.

**Berlin** (Großer Preis): Rütt und Saldow Sieger.

**Cöln** (Stundenpreis): 1. Linart 81,410 km. 2. Walthour 78,880 km. 3. Günther 75,500 km.

**Mainz** (Goldenes Rad): 1. Jakob Esser, 2. Leon Vanderstuyft resp. Böschlin.

**Brüssel** (100 km Rennen): 1. Stol Holland vor Aerts und Debeats, beide Belgien.

**Paris** (Stundenrennen): 1. Darragon 75,331 vor A. Vanderstuyft und Parent.

### Schwimmen.

**Quer durch den Müggelsee.** Hauptschwimmen: 1. P. Thormann Hellas Magdeburg 1:07:04,6. 2. E. Scharf Weißensee 96 1:08:38,6. Senioren: 1. O. Warmuth Hellas Spandau 1:05:00. 2. A. Kurths Priv. Badeges. 1:08:15. 3. A. Stier Priv. Badeges. 1:14:11. 4. W. Vavra Neptun Dresden. Junioren: 1. W. Wiedemann Hellas Spandau 1:13:45,6. 2. E. Manczynski Poseidon Berlin 1:18:00. Gesamtklassiment: 1. O. Warmuth, 2. P. Thormann, 3. A. Kurths, 4. E. Scharf, 5. G. Wiedemann, 6. A. Stier, 7. E. Manczynski.

### Fußball.

#### Fechenheim a. M.

Viktoria — InfLeibReg 117 Mainz 6:4

Unter reger Beteiligung hielt der FC Viktoria e. V. Fechenheim am vergangenen Sonntag vormittag sein diesjähriges leichtathletisches Vereinsmeeting ab, das einen glatten Verlauf nahm und in den einzelnen Konkurrenzen zufriedenstellende Resultate zeitigte.

Am Nachmittag um 4 Uhr trat die 1. Mannschaft gegen die bestbekannte Mannschaft der 117er Mainz, die im Besitze der goldenen Kette von Mainz ist, an. Bei der Gleichwertigkeit der Mannschaften nahm das Spiel, wie nicht anders zu erwarten war, von Anfang bis Schluß einen äußerst spannenden Verlauf. Gleich nach Beginn drängen die Gäste stark, erzielen aber nur zwei erfolglose Ecken. Allmählich geht Viktoria zum Angriff über. Das Spiel ist größtenteils ausgeglichen. Die Einheimischen erzielen bis Halbzeit drei prachtvolle Tore, denen die Soldaten nur einen Erfolg entgegensetzen können.

Gleich nach Beginn holen die Gäste ein weiteres Tor auf und geben sich große Anstrengungen, um gleichzuziehen. Die einheimische Stürmerreihe bedrängt jedoch jetzt längere Zeit das gegnerische Tor, und die Folge sind drei weitere Erfolge. Unentmutigt spielen die Gäste weiter und gegen Schluß gelingt es ihren Stürmern, die aufgerückte gegnerische Verteidigung, die es scheinbar etwas leicht nahm, zweimal zu überlaufen und einzusenden, so daß das ohne jeden Zwischenfall verlaufene interessante Spiel mit 6:4 zugunsten Fechenheims endete. Die Gäste, die ein ruhiges und faires Kombinationsspiel pflegen, hätten ein unentschiedenes Resultat verdient; die Stürmer dürften entschlossener sein. Bei den Einheimischen tat jeder Mann sein möglichstes, und es wäre verfehlt, jemand besonders hervorzuheben. Der Schiedsrichter, Herr Ludwig Uhrig Bürgel, leitete das Spiel zur Zufriedenheit beider Parteien.

Am Abend fand die Preisverteilung an die Sieger bei den leichtathletischen Wettkämpfen

statt, und der Vorsitzende des FC Viktoria versäumte nicht, den Soldaten noch einmal für das ihrem Gegner gelieferte schöne Spiel zu danken. Ortwein.

### Fußball im Heer.

Die Mannschaft des Königin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiment schlug nach interessantem Kampfe die Charlottenburger Union mit 3:1 (2:0).

### Fußball im Ausland.

#### Böhmen.

**Meisterschaftsspiele der 2. Klasse in Böhmen.** Lange hat es gedauert, bis man in Nordböhmen, dem Beispiele Deutschlands folgend, eine Gaueinteilung der zweitklassigen deutschen Vereine vornahm und diese ihren Meister ausspielen läßt. Als Gaumeister qualifizierten sich DFC Komotau, DFC Aussig und in Nordostböhmen nach erbittertem Kampfe der DFC Warnsdorf. Diese 3 Vereine trugen unter sich die Schlußspiele aus und ging hier Komotau als Meister hervor. Wie spielstark diese drei Meisterclubs sind, ersieht man am besten aus den gegen erstklassige deutsche und österreichische Mannschaften erzielten Resultaten. Komotau schlug den Teplitzer FC 1903, der kurz zuvor Bayern München 7:2 abgefertigt hatte, mit 2:0. DFC Aussig triumphtierte über den Dresdener Meister Ring 2:0. DFC Warnsdorf siegte über den Leipziger BSpC sicher mit 2:1. Man kann ruhig sagen, daß diese drei Vereine allen anderen österreichischen zweitklassigen Provinzvereinen überlegen sind. Hertha.

### Leicht-Athletik.

#### Meisterschaften 1913 des Nordbayerischen Landesverbandes für Leichtathletik.

Am vergangenen Sonntag hatte der NLVfLA seine angehörigen Vereine zwecks Austragung der diesjährigen Meisterschaften auf den Sportplatz des FC Fürth berufen. Der Ausschreibung war eine im Verband noch nie dagewesene starke Teilnehmerzahl gefolgt, so daß bereits vormittags die Vorkämpfe beginnen mußten. Die erzielten Leistungen sind in der Hauptsache als sehr gute und vielversprechende zu bezeichnen und wird mancher der hervorragenden Sieger später noch von sich sprechen machen. Das Auftauchen einiger neuer zukünftiger Größen war das Hauptergebnis der sehr gut verlaufenen Konkurrenz. Die einzelnen Resultate waren folgende:

100 m Lauf: 1. Ch. Frank (VfB, Abt d TV 1846 Nürnberg) 11,4 Sek. 2. Zink (1. FC Nürnberg). 3. H. Walter (FC Fürth).

200 m Lauf: 1. Zink (1. FC Nürnberg) 23,2 Sek. 2. Engelhardt (SpVg Fürth).

400 m Lauf: 1. Willmy (Würzburg) 55,8 Sek. 2. Bachmann (VfB, Abt d TV 1846 Nürnberg).

800 m Lauf: 1. Gerstner (Würzburger Kickers 2:10 Min.) 2. Bauer (Einigkeit Fürth). 3. Jungert (SpC d TV Tafelhof).

1500 m Lauf: 1. Franz (SpVg Fürth) 4:29,6 Min. 2. Böhm (1. FC Nürnberg). 3. Meßthaler (1. FC Nürnberg).

110 m Hürdenlauf: 1. Steinlein (SpVg Fürth). 2. Lottes (1. FC Nürnberg). 3. Frank (VfB, Abt d TV 1846 Nürnberg), letzterer kam durch Sturz um den sicheren Sieg.

Hochsprung: 1. Fuchs (1. FC Nürnberg) 1,70 m. 2. W. Baumann (Fürth 1860) 1,65 m. 3. Marx (VfB, Abt d TV 1846 Nürnberg) 1,60 m.

Stabhochsprung: 1. W. Link (TV 1860 Fürth) 3,05 m. 2. Lindstadt (SpC d TV Tafelhof) 3 m. 3. Fr. Frank (Nürnberg 1846) 2,80 m.

Weitsprung: 1. W. Baumann (Fürth 1860) 5,89 m. 2. Fuchs (1. FC Nürnberg) 5,75 m. 3. Frank (Nürnberg 1846) 5,71 m.

Kugelstoßen (7,25 kg): 1. W. Baumann (Fürth 1860) 11,13 m. 2. Fuchs (1. FC Nürnberg) 10,77 m. 3. Artur (1. FC Nürnberg) 10,76 m.

Diskuswerfen: 1. Popp (SpC d TV Tafelhof) 33,04 m. 2. Hemmerlein (SpVg Fürth) 32,84 m. 3. Weidner (SpVg Fürth) 32,29 m.

Speerwerfen (schwed. Stil): 1. Fritz Baumann (Fürth 1860) 42,75 m. 2. Finkler (Fürth

1860) 39,60 m. 3. Fr. Ullrich (Nürnberg 1846) 37,50 m.

Fünfkampf (100 m Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Diskus- und Schleuderballwerfen):  
1. Artur (1. FC Nürnberg) 15 1/2 Punkte.  
2. Baumann (Fürth 1860) 14 Punkte. 3. Weidner (SpVg Fürth) 12 Punkte.

Konkurrenzen außerhalb der Meisterschaften:  
400 m Stafette (Ehrenpreis des Verbandes)  
1. 1. FC Nürnberg 47,8 Sek. 2. FC Fürth.  
3. TV Fürth 1860.

Beim Sieger durch den guten Schlussmann Zink entschieden.

1600 m Stafette (800, 400, 200 und 200 m): (Ehrenpreis des Verbandsvorsitzenden C. M. Stark).

1. 1. FC Nürnberg, 1. M., 4:4 Sek.  
2. 1. FC Nürnberg, 2. M.,  
3. VfB, Abt d TV Nürnberg 1846.  
Leicht und sicher gewonnen. F. P.

Das **Abend-Meeting**, das der TV von 1860 München am Mittwoch veranstaltete, zeigte bei reger Anteilnahme des Publikums folgende Ergebnisse:

Die Resultate sind:  
100 m Lauf: 1. Kern (TV München v. 1860) in 10,8 Sek. 2. Lehmann (TV München v. 1860) 11 Sek.

400 m Lauf: 1. Wiesner Budapest in 52,2 Sek. 2. Ravel (TGem München) 55 Sek.

1500 m Lauf: 1. Fazinek Budapest in 4:23 Min. 2. Hery (TGem München) 4:33 Min.  
3000 m Vorgabelaufen: 1. Fazinek Budapest (Malmann) in 9:26 Min.

600 m Stafettenlauf (dreimal 200 m): 1. TV München v. 1860 in 1:10,6 Min. 2. Budapesti Egyetemi Athletikai-Club 1:10,8 Min. 3. TGem München.

1000 m Stafettenlauf (zehnmal 100 m): 1. TV München v. 1860 in 1:56,1 Min. 2. TGem München 1:59 Min. 3. MTV München 2:0,4 Min.

Weitsprung: 1. Kovacz Budapest mit 6,66 m. 2. Braun (MTV München) 6,28 m.

Kugelstoßen: 1. Halt (TGem München) mit 13,33 m (deutscher Rekord). 2. Taipale Finnland 13,18 m. 3. Geier (TV 1860 München) 12,03 m.

Diskuswerfen: 1. Taipale Finnland mit 43,50 m. 2. Geier (TV 1860 München) 39,53 m. 3. Buchgeister (SpC Charlottenburg) 39,05 m. Taipale warf außer Konkurrenz 47,05 m.

Speerwerfen: 1. Schild (TV 1860 München) mit 55,62 m. 2. Taipale Finnland 40,80 m.

### Das Fuldaer Stadion.

Kein Preußenwetter begünstigte die hiesigen Borussen bei der Einweihung ihres neuen Sportparkes am Neuenberg. Bleischwer hing das Gewölk über dem Fuldatal und ließ bald leisen, bald strömenden Regen fallen; dadurch konnte ein Fest im Freien unmöglich gewinnen. Wenn trotzdem die Teilnahme eine außerordentlich starke war, wenn die geräumige, für hiesige Verhältnisse fast zu große Tribüne vollauf besetzt war und noch rings im Kreise herum zahlreiche Zuschauer standen, so beweist diese Anteilnahme unter denkbar ungünstigsten äußerlichen Verhältnissen eben nur, daß die Borussia und speziell der von ihr betriebene Fußballsport im allgemeinen im Publikum angesehen und beliebt ist. Das Viereck, Spielfeld genannt, war leider in der kurzen Zeit durch Grassameneinsaat noch nicht so bündig zu machen gewesen, als daß es einer längeren Regenperiode hätte Widerstand leisten können. Mit Rücksicht auf die Verkettung allerwidrigster Umstände wurde das Festprogramm so erheblich beschnitten, daß vom Technischen nichts mehr drauf blieb, als das Wettspiel zwischen der Borussia und dem Freiburger FC. Der Kampf . . . nein, wir wollen doch lieber in der Reihe bleiben und beim Aufmarsch anfangen, der das Programm für den Nachmittag einleitete, nachdem dasjenige für den Vormittag gänzlich fallen gelassen worden war. Als die Bewegung zum Stillstand gekommen war, begrüßte der Sprecher der Borussia, Herr Ph. Schwörzer, die Festgäste in herzlicher Weise, streifte kurz die eminente Bedeutung, die das Fußballspiel auf dem Gebiete des großen deut-

## 1. Fuldaer FC „Borussia“ e. V.

Vereinslokal Gasthaus zur Traube, Fernsprech-Anschluß Nr. 100 (Pauly)

Sonntag, 17. August 1913:

### IV. Große nationale olympische Spiele

unter Leitung der Deutschen Sportbehörde für Athletik.

#### Ausschreibungen.

a) Offen für alle Mitglieder von sporttreibenden Vereinen.

1. Wettgehen 25 km, Wanderpreis (Großer silb. Pokal), Verteidiger Herr Blankenburg, SpVg Berlin, Ehrenpreise, Diplome, ferner dem 1. Sieger, welcher mindestens seit drei Monaten seinen Wohnsitz in Fulda hat und am Tage des Meldeschlusses einem in Fulda ansässigen Vereine angehören muß 1 Ehrenpreis Einsatz 2.—
2. Stafettenlauf 400 m (4 Mann à 100 m), Wanderpreis, Verteidiger FC Union Düsseldorf Einsatz 3.—
3. Stafettenlauf 1500 m (5 Mann à 300 m), Wanderpreis des Herrn Fabrikanten Neitzert. Verteidiger: FC Union Düsseldorf Einsatz 3.—
4. Stafettenlauf 1000 m (Deutsche Stafette 100, 200, 300, 400 m) 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 5.—
5. Stafettenlauf 1000 m (10 Mann à 100 m) 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 3.—
6. 50 m Juniorlauf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.—
7. 100 m Juniorlauf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.—
8. 100 m Seniorlauf, Wanderpreis, Verteidiger Herr Blum v. FC Köln 1899 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.—
9. 200 m Vorgabelauf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.—
10. 400 m Lauf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.50
11. 800 m Vorgabelauf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.—
12. 1500 m Lauf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.—
13. Dreikampf, (100 m Lauf, Stabhochspringen und Freiweithochspringen), Ehrenpreis der Damen des Vereins, Diplome Einsatz 3.—
14. Hochsprung mit Anlauf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.—
15. Weitsprung mit Anlauf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.—
16. Diskuswerfen, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.—
17. Speerwerfen, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.50
18. Kricketballweitwurf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.50
19. 110 m Hürdenlauf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz 1.—

b) Offen für aktives Militär.

20. 1000 m Lauf Einsatz frei
21. Weitsprung mit Anlauf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz frei
22. 400 m Stafettenlauf (4 Mann 100 m) offen für die 6 Batterien des FeldArtReg Nr. 47. Fulda, Wanderpreis, gestiftet v. FC Borussia, Vert. 5. Batterie des Herrn Hauptmann Hueck, Diplome Einsatz frei
23. 1000 m Stafettenlauf (5 Mann à 200 m), Ehrenpreis, Diplome Einsatz frei

c) Offen für Schüler höherer Lehranstalten jeden Alters und Jünglinge von sporttreibenden Vereinen unter 18 Jahren im Kreise Fulda.

Die Vorkämpfe für Schüler und Jünglinge kommen Freitag, den 15. August 1913 nachmittag 3 Uhr beginnend, zum Austrag.

24. 100 m Lauf, 2 Ehrenpreise, Diplome Einsatz frei
25. Weitsprung mit Anlauf, 2 Ehrenpreise, Diplome Einsatz frei
26. 600 m Stafettenlauf (2 Mann à 100 m, 2 Mann à 200 m), Wanderpreis gestiftet Einsatz 3.—
27. Schleuderballweitwurf, 1 Ehrenpreis, Diplome Einsatz frei

Außer diesem Einsatz hat jede Person 30 S. Meldegebühr für die DSBiA zu entrichten.

Die Vorwettkämpfe finden von vormittags 9.30 Uhr an statt.

Die Wettkämpfe finden nach den Regeln der Deutschen Sportbehörde für Athletik statt. Meldungen, denen der Einsatz nicht beigelegt ist, bleiben unberücksichtigt.

Nachmeldungen sind nicht gestattet.

Alle Meldungen und Geldsendungen sind an Herrn Carl Pauly, Fulda, Frankfurterstraße zu richten.

Die Läufe finden auf einer 250 m langen Gras- und Sandbahn mit nicht erhöhten Kurven statt. Zu Nr. 1 sind Schrittmacher nicht gestattet und findet auf der Landstraße statt. Start zu Nr. 1 vormittags 6.30 Uhr.

Sämtliche Teilnehmer haben sich den Anordnungen des Renngerichts genau zu fügen; nur den zu der betreffenden Konkurrenz startenden Teilnehmern ist der Aufenthalt im Innenraum gestattet; sämtliche Teilnehmer, die nicht unmittelbar starten, haben einen bis zu den Knieen reichenden Ueberrock zu tragen.

schen Jugendpfliegewesens im Sinne der bekannten Ministerialerlasse erlangt hat, und schloß mit einem schneidigen Hupp Hupp Hurra auf den Fußballsport. — Nun waren aller Augen auf den Weiheakt gerichtet, der in der Festrede bestand, gehalten vom Herrn Regierungs-assessor Paehler Fulda. Mit kräftigem Organ, das den weiten Raum vollständig beherrschte, und mit rhetorischer Meisterschaft, die in der ganzen Runde tiefen Eindruck machte, löste der Herr Regierungsvertreter seine Aufgabe. Er erinnerte an die große Zeit, in der wir jetzt leben und die uns zwingt, den Blick rückwärts zu wenden auf die Geschichte, auf die Entwicklung, die innere und äußere Umwandlung, auf die Erstarkung des deutschen Volkes in den letzten 100 Jahren. Aus dem Volk der Dichter und Denker sei mit der Zeit nach Ueberwindung eines schlafähnlichen Ruhezustandes, nach dem 1848er Aufblühen einer großen Strohmenge und nach den beispiellosen deutschen Waffenerfolgen anno 1870/71 ein Volk rastloser Arbeit und eiserner Willenskraft geworden. Daß es so gekommen, verdanke man nicht zum kleinsten Teil dem Sport, den unsere Vorfahren nicht gekannt hätten, ja der in seinen ersten Ansätzen, im Turnen, sogar als staatsgefährlich von den Behörden unterdrückt worden sei. Hierin sei es nun doch anders, besser geworden, die Anschauungen hätten sich geändert mit dem erfreulichen Fortschritt in der Entwicklung des deutschen Volkslebens, mit dem wirtschaftlichen Aufschwung. Den Verfall der Kräfte durch die fortschreitende Industrialisierung weiter Volkskreise vorzubeugen, sei eine der Hauptaufgaben des Sportes. Er pflege und festige alle männlichen Eigenschaften: Furchtlosigkeit vor Gefahr, Mut, Willenskraft, schnelle Entschlossenheit in kritischer Lage usw. Der nachfolgende Kampf auf dem vor uns liegenden Felde werde eine Probe echten Sportgeistes und rechter Sportbetätigung liefern. Ein guter Sportsmann, gesund an Körper und Geist, sei in der Regel auch ein tüchtiger Berufsmensch. Nachdem der Herr Festredner noch speziell die Verdienste der Borussia um die Einführung und Pflege des Rasenspiels gewürdigt und ihr weitere Erfolge gewünscht hatte, schwenkte er ab vom Lokalen zum Nationalen, zu unserem obersten Sportsherrn, dem Kaiser, dem dann auch das begeistert aufgenommene Hoch galt als Gelohnis dafür, alle unsere Treue, Willenskraft und unseren Mut in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. — Als der Beifall für die herrlichen Worte sich gelegt hatte, war es der Männergesangsverein Liederkrantz (Dirigent Herr Lehrer Sauer), der als Weihelied den Festgesang von Krakamp mächtig und schwungvoll vortrug. Dieser älteste unserer Gesangsvereine ist in guter Form und hat mit seiner Liebenswürdigkeit schätzbare Dienste zur Erhöhung der Borussiafeier geleistet.

Der nun folgende Fußballwettkampf zwischen dem Freiburger FC, dem ehemaligen Deutschen Meister, und dem FC Borussia Fulda endete mit 4:0 zugunsten Freiburgs. Freiburg verstärkt durch die beiden Internationalen Krogmann und Reese, lieferte ein fein durchdachtes Kombinationsspiel, wie man es selten hier in Fulda zu sehen bekommt. Mit heller Begeisterung wurden die Gäste für jede Glanzleistung applaudiert, und ein Jubel, der nicht enden wollte, brach beim Schlußpfiff los. Freiburg schien nach diesem Spiel zu urteilen, nichts an ihrem früheren Ruhm eingebüßt zu haben, und es wäre zu wünschen, daß der ehemalige Deutsche Meister bei den kommenden Ligaspielen wiederum den ihm zustehenden Platz behauptet.

Bei der nun folgenden Festfeier wurde der Freiburger Mannschaft zum Zeichen des Dankes von dem FC Borussia ein prächtiger Lorbeerkrantz mit Schleife überreicht. Hoffentlich ist es uns bald wieder einmal vergönnt, die sehr sympathischen Freiburger hier in Fulda begrüßen zu können. Nochmals sei an dieser Stelle den werten Gästen, die die weite Reise nicht gescheut haben, und uns ein schönes Spiel vorführten, der Dank aller Fuldaer Sportinteressenten dargebracht, und wünschen dem Freiburger FC ein ferneres Blühen, Wachsen und Gedeihen. Sch.

**Einen neuen Weltrekord im Laufen über 220 Yards für Berufsläufer schuf der bekannte**

australische Sprinter Jack Donaldson, den man als den zurzeit besten Kurzstreckenläufer der Welt bezeichnet. Donaldson kam in einem Handicap über 220 Yards, das er als Malmann bestritt, nur um Brustbreite hinter dem mit 24 Yards Vorgabe gestarteten Sieger Irvine ein. Seine Zeit betrug 21 Sekunden und bedeutet einen neuen Welt-Rekord.

**Ein internationales leichtathletisches Abend-Meeting** veranstaltet der Berliner SpC am Dienstag den 5. August auf seinem Platze am Kurfürstendamm. Neben einer englischen Mannschaft ist bisher die kürzlich in Wien so erfolgreich gewesene ungarische Mannschaft, bestehend aus Kovacs, Fracinek, Stolmar und Mezey, verpflichtet worden.

**Der Wiener Streckenläufer Kwieton** hat sich als erster Teilnehmer in die Liste des neuen Nicholsonpreises, der am 24. August in Wien in Gestalt eines internationalen Groß-Country-Laurens zum Austrag gelangt, eingetragen. Die Distanz beträgt 10 km.

### Ausschreibungen.

**Der Fußball-Club Phönix (Phön-Alemannia) Karlsruhe** veranstaltet am 31. August cr. zum **ersten Male nationale leichtathletische Wettkämpfe**. Er verbindet diese Veranstaltung mit der Feier seines 20. Stiftungsfestes. Das Programm bzw. die Ausschreibung ist sehr reichhaltig und bietet kleinen wie großen Sport- und Turnvereinen vollauf Gelegenheit, sich beteiligen zu können. Anfragen sind an Herrn **Franz Farny, Karlsruhe, Sofienstraße 69**, zu richten.

**Fulda.** Kaum sind die letzten Akkorde der vergangenen Festesfeier, wie Hingeweiheung des neuen Sportplatzes „Sportpark Neuenberg“ und Bezirksfest verklungen, da rüstet man sich schon wieder zu einem neuen großen Feste. Es sind dieses die IV. nationalen olympischen Spiele des I. Fuldaer FC Borussia, e. V., des rührigen Pioniers unserer großen Sportbewegung. Zum viertenmale ruft Borussia Deutschlands sportbegeisterte Söhne zum friedlichen Wettkampfe auf grünem Rasen zusammen. Zum viertenmale werden sich die Anhänger unseres edlen Sports in Fuldas Mauern ein Stell-dichein geben. Allen Teilnehmern der früheren nationalen Veranstaltungen werden noch jene schönen Stunden, die sie anlässlich der von Borussia veranstaltenden Sportfeste in Fulda verlebt haben, in bleibender Erinnerung sein, und gerne werden sie wiederum dem Rufe, nach Fulda zur Olympiade zu kommen, Folge leisten und durch ihre Teilnahme mit dazu beitragen, das Fest zu einem wirklich nationalen zu gestalten. Alle, diejenigen Sportsjünger aber, die noch nicht in Fulda waren, sind herzlich eingeladen, an dem edlen Werke mitarbeiten zu helfen, damit der Sport zum Allgemeingut des gesamten Volkes wird und auch in den breiteren Massen des Volkes festen Fuß faßt. Die Vorbereitungen zu diesen leichtathletischen Wettkämpfen, die dieses Jahr zum erstenmale auf dem neuen ideal gelegenen Sportplatze „Sportpark Neuenberg“ stattfinden,

sind in vollem Gange und wird diese Veranstaltung wiederum davon Zeugnis ablegen, wie sehr Borussia seiner Aufgabe sich bewußt ist, immer mehr Anhänger dem Sporte zu gewinnen. Den Siegern winken kostbare Ehrenpreise und künstlerisch ausgeführte Diplome. Auch wird Borussia bestrebt sein, den Gästen einige angenehme Stunden in Fulda zu bereiten. Wie aus dem Anzeigeteil und den Ausschreibungen, die an die Vereine ergangen sind, ersichtlich ist, findet Montag den 18. August eine Besichtigung der großen Kaliwerke Neu-hof b. Fulda unter Führung eines Mitgliedes von Borussia, des Herrn Ingenieur Lellau, statt. Es ergeht daher nochmals die ergebenste Bitte, durch zahlreiche Beteiligung an der Veranstaltung, den I. Fuldaer FC Borussia in seinem großen Werke zu unterstützen; denn das Endziel aller solcher Veranstaltungen ist doch immer wieder, neue Anhänger und Freunde dem Sporte zuzuführen, auf daß weitergearbeitet werden kann an der Ertüchtigung unseres Volkes, an der körperlichen und sittlichen Kräftigung unserer heranwachsenden Jugend. Und niemand sollte sich dieser Aufgabe entziehen, denn es gilt ja für die Besten unseres Vaterlandes, für unsere Jugend.

Anfragen und Meldungen sind zu richten an Herrn **Karl Pauly, Fulda, Frankfurterstraße.**

### Kleine Mitteilungen.

Am 17. August eröffnet der I. FC Pforzheim seine Saison mit einem Spiel gegen Würzburger Kickers.

FC Mühlburg läßt am kommenden Sonntag Pokalspiele zur Austragung gelangen. Beteiligt werden FC Phönix Karlsruhe, Pfalz Ludwigshafen, Phönix Ludwigshafen und der platzbesitzende Verein sein.

Am 10. August spielen die Münchener Bayern gegen FC Innsbruck.

Auch in Stuttgart soll mit einem größeren Spiel am kommenden Sonntag die Eröffnung der Saison stattfinden.

KFV beginnt seine Spielsaison am 17. August mit einem Treffen gegen SpV Wiesbaden, am 24. August gegen I. FC Pforzheim.

Phönix Karlsruhe empfängt am 17. August die Rasenspieler Mannheim, am 24. August SpVg Fürth.

**Den vielen Trophäen** für die Olympischen Spiele wird jetzt englischerseits eine neue zugefügt, die den Namen Laffan erhalten soll, zur Erinnerung an die langjährige Mitarbeit Sr. Ehrwürden R. S. de Courey Laffan, der während neun Jahren Schriftführer des Britischen Olympischen Comités war. Es ist noch nicht bestimmt, für welches Ereignis der Pokal zum Austrag gelangen wird. S. B.

**Ein Olympia-Trainer für deutsche Leichtathleten.** Dem SpC Charlottenburg ist es

## Die Süddeutsche Sportzeitung

ist in allen Buchhandlungen, Zeitungsver-schleißern und auf den Bahnhöfen zum Preise von 15 Pfennig die Einzelnummer erhältlich

Abonnement vierteljährlich Mark 2.—

**Tennis-Meisterspielerinnen**

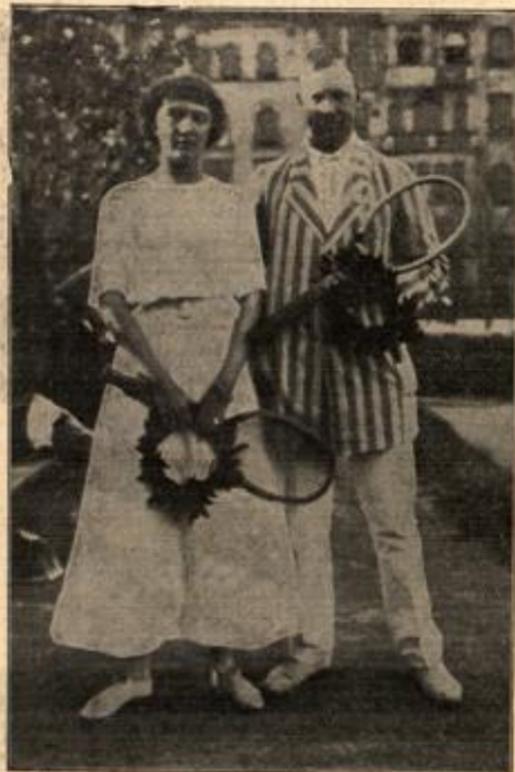


Der  
**Continental  
Tennisball**  
entspricht in  
Gewicht, Sprungkraft  
und Größe  
genau den Bestim-  
mungen des D. L. B.



Mit  
**Continental  
Tennisball**  
wurden 1912  
33 große  
Turniere gespielt.

**Miss May Sutton,**  
Amerikas Meisterspielerin, gewann 1912 die Meisterschaft der Staaten Ohio,  
Indiana und Kentucky



**Frau Lt. Amann und Dr. Nirnheimer**  
spielen seit Jahren zusammen auf Turnieren im gemisch-  
ten Doppelspiel

**Continental 1913**  
der beste Tennisball der Gegenwart



**Mlle. Broquedis, Paris,**  
Siegerin in der Damenwelt-  
meisterschaft 1912



**Frl. M. Rieck, Hamburg,**  
Zweite in der Damen-Weltmeisterschaft 1912

unter großen finanziellen Opfern gelungen, den erfolgreichen finnländischen Olympia-Trainer Janne Koivistoinen Helsingfors für sich zu verpflichten. Dem Finnländer geht ein großer Ruf voraus. Die unter seiner Obhut stehenden Landsleute H. Kolchmainen, Taipale und Saaristo wurden bei der letzten Olympiade zu Stockholm mehrfache Weltmeister und haben wie Halme noch heute auf dem Kontinent fast keine ebenbürtigen Gegner. Bei dem großen Mitgliederbestande, über den der weit über Deutschlands Grenzen bekannte SpC Charlottenburg verfügt, dürfte es dem Trainer nicht schwer fallen, die erfolgreiche erste Mannschaft des Clubs zu vervollkommen.

**Chiles Beteiligung an der Olympiade 1916.** Professor Guillermo Martinez aus Santiago de Chile, der Dezernent der Leibesübungen der dortigen Regierung, ist nach Berlin gekommen, um über die Beteiligung Chiles an den Olympischen Spielen des Jahres 1916 zu Berlin zu konferieren. Er stellte eine große Beteiligung dieses südamerikanischen Staates in Aussicht. Auch die Republik Argentinien ist bei den Vorbereitungen, eine Mannschaft in drei Jahren nach Berlin zu senden. Der chilenische Professor besuchte die Anlagen der Rennbahn Grunewald und das Stadion.

**Stadionbesichtigung.** Die schwedische Polizeimannschaft, die in Breslau bei den dortigen Weltmeisterschaften den Sieg im Tauziehen errang und bereits bei den vorigen Olympischen Spielen 1912 zu Stockholm siegreich geblieben war, weilte am Dienstag in Berlin und besichtigte unter Führung ihres Leiters, Olt. Uggla, das Deutsche Stadion. Die riesigen Sportleute, die alle mehr als 1,90 m groß sind, erregten beim Publikum viel Aufsehen.

**Mit der Affäre des SpC Charlottenburg** hat sich jetzt die Untersuchungs-Kommission der Deutschen Sport-Behörde für Athletik der schäftigt. Wie seinerzeit gemeldet, ist bei der letzten Internationalen Veranstaltung des SpC Charlottenburg am 13. Juli d. J. eine Verwechslung der englischen Läufer Gorringer-Yorke vorgekommen, die vom SpC Charlottenburg verschwiegen worden war. Die Deutsche Sportbehörde hat in dieser Sache folgendes Urteil gefällt: Herr Kurt Schönborn, das vom SpC Charlottenburg mit der Heranziehung der ausländischen Teilnehmer beauftragte, Vorstandsmitglied, wird auf die Dauer von zwei Jahren disqualifiziert; 2. dem SpC Charlottenburg wird untersagt, im Laufe des Jahres 1913 Wettkämpfe mit Ausnahme interner, im Jahre 1914 internationale Wettkämpfe zu veranstalten. Begründung: Herr Kurt Schönborn war zu disqualifizieren auf Grund der von ihm selbst zugegebenen Tatsachen. Zu seinen Gunsten wurde berücksichtigt, daß er sich zu seinem Schweigen dadurch verleiten ließ, daß er im Interesse seines Clubs das Gelingen der Veranstaltung, an dem er obendrein ein starkes persönliches Interesse hatte, nicht gefährden wollte. Der Club war zu bestrafen, weil sein Vorstand, nachdem er zur Kenntnis des Geschehenen gekommen war, nichts unternommen hat, um den wahren Sachverhalt öffentlich klarzustellen und dadurch das Ansehen des deutschen Sports vor Schaden zu bewahren. — Wie uns der SpC Charlottenburg offiziell mitteilt, hat er gegen dieses Urteil Berufung eingelegt.

## Lawn-Tennis.

**Die Lawn-Tennis-Meisterschaft von Deutschland,** die bei dem internationalen Lawn-Tennis-Turnier zur Entscheidung gelangt, wird jetzt von der Hamburger Lawn-Tennis-Gilde ausgeschrieben. Das Turnier beginnt am Mittwoch, 13. August. Meldeschluß ist am 8. August, abends 8 Uhr, bei der Hamburger Lawn-Tennis-Gilde, Hamburg 11, Kleine Johannisstraße 6/8. Ausgeschrieben sind die Meisterschaften von Deutschland im Herreneinzel-, Dameneinzel-, Herrendoppelspiel, Gemischten Doppelspiel, sowie die Meisterschaften von Hamburg im Herreneinzel-, Herrendoppelspiel und Gemischten Doppelspiel zur Entscheidung. Im Herreneinzel-, Dameneinzel-, Herrendoppelspiel, Gemischten Doppelspiel und Gemischten Doppelspiel zur Entscheidung. Im Herreneinzel-

land winkt dem Sieger außer dem Titel, der von der Großherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin verliehene Ehrenpreis, den Hauptmann O. v. Müller zu verteidigen hat. Der Siegerin der Damenmeisterschaft fällt der von dem Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin 1906 gestiftete Ehrenpreis zu. Verteidigerin ist Fr. Köhring.

**Das internationale Lawn-Tennis-Turnier in Swinemünde** wurde jetzt abgeschlossen. Im offenen Herren-Einzelspiel siegte Hoffmann mit 6:2, 6:0, 6:1 gegen von Scheibler. Das Damen-Einzelspiel gewann Fr. Moelle gegen Frau Franz mit 6:1, 6:3. Im Herren-Doppelspiel waren Doelle u. Hoffmann mit 6:1, 6:4 gegen Lenzner u. von Scheibler erfolgreich, während das offene gemischte Doppelspiel von Fr. Lange u. Hoffmann mit 6:3, 6:2 gegen Fr. Wossidlo u. Brüll sicher gewonnen wurde.

**Das internationale Lawn-Tennis-Turnier in Marienbad** nahm einen außerordentlich interessanten Verlauf, obwohl es infolge heftiger Regengüsse wiederholt unterbrochen werden mußte. Der Wiener Kinzl war der erfolgreichste Spieler, der außer der Meisterschaft von Marienbad vier weitere Preise gewann. R. Kleinschroth war nicht recht in Form, konnte jedoch den Bäder-Preis gewinnen, da Bergmann in der Schlußrunde aufgab und Kinzl in dieser Konkurrenz nicht mitspielte. Das Doppelspiel gewannen R. Kleinschroth und Bergmann mit 6:4, 3:6, 6:3, 6:2 gegen Kinzl und Redlich. Die Meisterschaft von Oesterreich im Gemischten Doppelspiel wurde von Frau Amende und Kinz 6:1, 4:6, 7:5 gegen Frau Maschka und Bergmann gewonnen. In der Damen-Doppelspielmeisterschaft von Oesterreich gab es einen Ueberraschungssieg von Mrs. Crundall und Punett und Frau Ellison gegen Frau Amende und Frau Maschka, dagegen siegte in der Damenmeisterschaft Frau Amende „ohne Spiel“ gegen Mrs. Crundall und Punett, die weiteren Kreise unter ihrem Mädchennamen Nutcombe und Quick beknüpft ist.

## Golf.

**Die Deutschen Golfmeisterschaften** werden bekanntlich vom 8. bis 10. August auf dem Spielplatze des Herzoglichen Golfclubs in Oberhof in Thüringen ausgetragen werden. Sowohl die Damen- als auch die Herrenmeisterschaft werden in diesem Jahre zum 7. Male ausgetragen. Gespielt wird über 18 Löcher. Die Herrenmeisterschaft hat Herr G. S. Lipscomb vom Kölner Golfclub und die Damenmeisterschaft Fr. Bock vom Golfclub Wendorf-Reinbeck zu verteidigen. Beide errangen bekanntlich ihre Meisterschaften im Vorjahre am 1. Oktober in Hamburg.

## Aus den Vereinen.

**Die Blauen Elf, e. V., Stuttgart.** Bei der am Samstag, den 26. Juli im Restaurant „Silberner Hecht“ stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren in den

Vorstand gewählt bzw. wiedergewählt: 1. Vors. Wilhelm Fischer, 2. Vors. Adolf Pfeiffer, 1. Schriftf. Hermann Keil, 2. Schriftf. Eug. Niederberger, 1. Kass. Anton Vieres, 2. Kass. Hans Schlotterbeck, Spielf. d. 1. M. Hermann Gehr, Spielf. d. 2. M. Albert Köber, Spielf. d. 3. M. Fritz Hartmann, Leiter d. LathAbt. Edgar Spring, 1. Zeugwart Eugen Weiberle, 2. Zeugwart Erich Pohl, Beis. O. Neureuther. Adresse für sämtliche Korrespondenzen: **Die Blauen Elf, e. V., Geschäftsstelle Stuttgart.**

**Der FV Stuttgarter Union 1900, e. V., Stuttgart,** hielt an den beiden Samstagen, 19. und 26. Juli cr. unter reger Beteiligung seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden, Herrn Georg Bauer, sei nur kurz hervorgehoben, daß der Verein auch dieses Jahr wieder Gelegenheit gehabt hat, auf ein reichbewegtes Geschäftsjahr zurückzublicken. Auch die jedermann bekannten und so erfolgreichen Spiele der Ligamannschaft in den Südkreissspielen vergaß er nicht, anzuführen, die ja für die Austragung der Südkreismeisterschaft von großer Wichtigkeit waren. Als Beweis des starken Interesses der einzelnen Mitglieder, sowohl für das innere Vereinsleben, als auch für den festen Zusammenschluß nach innen und außen hin, sei der Umstand angesehen, daß infolge starken Geschäftandrangs zur vollständigen Erledigung der Generalversammlung zwei Samstagabende nötig waren. Die gegen Schluß vorgenommenen Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vors. Herr Max Vollmar, 2. Vors. Herr Oskar Jäger, Kass. Herr Thomas Aumann, 1. u. 2. Schriftf. Herren Paul und Friedrich Strobel. Spielf. der 1. Ligamannschaft Herr Georg Sperle. Platzkass. Herr Hans Burkart, Platzwart Herr Fritz Scheuermann. Für den Spelausschuß wurden aufgestellt: die Herren Karl Rothweiler, Georg Sperle, Max Vollmar, Hermann Bauer und Eduard Brüttsch. Das Amt der Kassenrevisoren versehen die Herren W. Lucas und G. Frick. Sämtliche den Verein betreffende Schriftstücke bittet man an den Schriftführer Strobel, Stuttgart, Cannstatterstraße 123 zu richten.

## Amfliches.

### Olympische Sportauszeichnung des deutschen Reichsausschusses

#### Schwimmprüfungen.

Die Leitung des Gau 7 Kreis 5 des Deutschen Schwimmverbandes gibt nachfolgend die Ausführungsbestimmungen der Schwimmprüfungen bekannt.

- Gruppe 1. a) Schwimmen 300 m. Es wird keine bestimmte Zeit verlangt, es genügt das Durchschwimmen der Strecke.  
Gruppe 2. c) Schwimmen 100 m in der Zeit von 1:30 Min.  
Gruppe 5. b) Schwimmen 1000 m in einer Zeit von 24 Min.

Die Schwimmbahn muß eine Länge von mindestens 20 m haben und stromfrei sein. Die Bedingungen aller drei Gruppen können nach

## Fußballer! Offene Stellen.

In einer Industriestadt Südbayerns sind folgende Stellen zu besetzen.

Per 1. Oktober:

- Ein Bauführer für Hochbau** (Anfangsgehalt 150 Mk.)
- Ein Tiefbautechniker** (Schwemmkanalisation, ca. 150 Mk.)
- Zwei Herren für ein Kalkulationsbüro,** der Eisengießerei und Maschinenbranche eventl. Techniker (ca. 110 bis 120 Mk.)

Per 1. September oder früher.

- 1 Listenführer** in eine Maschinenfabrik (ca. 80 bis 85 Mk.)
- 2 Maschinenschlosser.**

Nur im Beruf tüchtige Herren wollen Offerten unter A. B. 100 an die Süddeutsche Sportzeitung einsenden. Gute Fußballspieler, welche obige Eigenschaft besitzen, erhalten den Vorzug.

Wunsch zu gleicher Zeit erfüllt werden, wenn beim Schwimmen über 1000 m (24 Min.) die ersten 100 m in der vorgeschriebenen Zeit erreicht werden. Hiermit ist dann auch die Bedingung der Gruppe 1a erfüllt.

Das Aufstehen vom Boden und Abstoßen von den Startbegrenzungen beim Wenden ist gestattet.

**Prüfungsorte und Termine.**

Für das Ober-Elsaß:

Colmar im Städt. Unterlindenbad am 12. August, abends 7.30 bis 9 Uhr.

Für das Unter-Elsaß:

Strasbourg, jeden Donnerstag und Samstag abend. Ort und Zeit wird den Angemeldeten schriftlich bekannt gegeben.

Für Lothringen:

Metz am 17. August. Ort und Zeit wird ebenfalls nach Anmeldung schriftlich bekannt gegeben.

**Anmeldung.**

Entgegen früheren Bestimmungen sind alle Anmeldungen an den Gauschwimmwart des Gau 7 Kreis 5 des DSV, Herrn A. Gießmann, Strasbourg, Gailerstraße 40, zu richten. Die Anmeldung hat durch den Verein, welchem der Bewerber angehört, zu erfolgen und muß Vor- und Zuname, Geburtsdatum und Wohnung enthalten. Mitglieder des Schwimmverbandes haben bei der Anmeldung 1 M. Gebühr zu entrichten. Mitglieder anderer Verbände müssen das Urkundenheft der Anmeldung beifügen.

Alle Schwimmprüfungen innerhalb Elsaß-Lothringen werden durch obengenannten Gauschwimmwart in Gegenwart eines Zeugen abgenommen.

**Deutsche Sportbehörde für Athletik.**

**Deutsche Meisterschaften.**

Die Teilnehmer an den deutschen Meisterschaften am 16. und 17. August in Breslau (Verbandsvertreter und aktive Leichtathleten) werden ersucht, ihre Wünsche betr. Quartier recht bald an den 1. Verbandsvorsitzenden Herrn Oskar Gellrich in Breslau IX, Hedwigstr. 68, mitzuteilen; insbesondere ist anzugeben, ob Privatwohnung oder Hotel, welche Preislage und für welche Zeit. Wir bitten um recht baldige Mitteilung, da infolge des starken Fremdenverkehrs während der Jahrtausendausstellung geeignete Quartiere schwer zu haben sind.

Süd-Ostdeutscher Athletikverband.

I. A.: Görlich.

**Ausschreibung**

der „Deutschen Meisterschaft im Zehnkampf“.

Die Deutsche Meisterschaft im Zehnkampf findet gemäß Beschluß der 16. Wahlversammlung vom 15. und 16. Februar zu Charlottenburg am

Sonntag, den 17. September 1913

in Braunschweig unter Leitung des

**FC Eintracht e. V., Braunschweig**

statt. Der Zehnkampf umfaßt nach § 77 der Wettkampfbestimmungen folgende Übungen: 100 m Lauf, 400 m Lauf, 1500 m Lauf, 110 m Hürdenlauf, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Diskuswerfen, Speerwerfen und Kugelstoßen.

**Bestimmungen.**

1. Die Veranstaltung findet unter Aufsicht und nach den Bestimmungen der DSBfA statt.

2. Der Einsatz beträgt 5 M. Der Verteidiger ist von der Zahlung des Einsatzes befreit.

3. Die Meldungen sind schriftlich unter Beifügung des Einsatzes an die Geschäftsstelle der „Deutschen Sport-Behörde für Athletik“, Berlin N. 24, Ziegelstraße 3, zu richten. Meldeschluß: Montag, den 27. August, abends 8 Uhr. Später eintreffende Meldungen werden nicht angenommen, ebensowenig mündliche, telephonische oder telegraphische Meldungen. **Meldungen, denen der Einsatz nicht beigelegt ist, verfallen gleichfalls der Ablehnung.** Die Meldungen müssen von den Vereinen ausgehen.

4. Die Wertung in den einzelnen Konkurrenzen erfolgt nach den von der DSBfA amtlich geführten Weltrekords nach dem Stande vom 1. Januar des Jahres.

Jede Leistung, die dem Weltrekord gleichkommt, zählt 1000 Punkte. Diese stufen sich in den einzelnen Übungen wie folgt ab:

100 m Lauf für je 1/5 Sek.	42 P.
400 m Lauf für je 1/5 Sek.	12 P.
1500 m Lauf für je 1/5 Sek.	1 P.
110 m Hürdenlauf für je 1/5 Sek.	30 P.
Hochsprung für je 1/2 cm	6 P.
Weitsprung für je 1 cm	3 P.
Stabhochsprung für je 1 cm	5 P.
Diskuswerfen für je 5 cm	2 P.
Speerwerfen für je 3 cm	1 P.
Kugelstoßen für je 2 cm	3 P.

Es wird nach der für jede Übung gegebenen Tabelle auch über 1000 Punkte gewertet.

5. Die Wettkämpfe finden in Verbindung mit weiteren nationalen Wettbewerben auf dem Sportplatz des FC Eintracht, Braunschweig, Helmstedter Straße, statt und beginnen vormittags 10 Uhr und nachmittags 2.30 Uhr. Die Reihenfolge der einzelnen Wettbewerbe wird

noch festgesetzt und öffentlich bekannt gegeben. Die Laufbahn ist 298 m lang, mit zwei nicht überhöhten Kurven und besteht aus Rasen.

6. Die öffentliche Auslosung der Startplätze und Vorläufe geschieht am Tage nach dem Meldeschluß, abends 7 Uhr, in der Geschäftsstelle der DSBfA.

7. Die Geräte beim Kugelstoßen, Speer- und Diskuswerfen werden gestellt; die Benutzung eigener Geräte hierzu wird nicht gestattet. Zum Stabhochsprung ist die Benutzung eigener Stäbe gestattet.

8. Der Speer ist zum Wurf in der Mitte zu fassen.

9. Der Sieger erhält die goldene, der Zweite die silberne, der Dritte die bronzene Meisterschaftsmedaille. Der Sieger erhält außerdem den Titel: „Meister von Deutschland im Zehnkampf 1913.“

10. Die Meisterschaft ist offen für alle Reichsangehörigen, die Mitglieder eines in Deutschland ansässigen, Athletik treibenden Vereins sind.

Berlin, den 20. Juli 1913.

Johannes Runge, Eugen Wagener,  
1. Vorsitzender, Sportwart.

**Nordbayerischer**

**Landesverband für Leichtathletik.**

Die Disqualifikation des **Männerturnvereins Fürth** wird mit Wirksamkeit vom 1. August 1913 aufgehoben, da erwähnter Verein seinen Verpflichtungen nunmehr nachgekommen ist.

Nordbayer. Landesverb. f. Leichtathletik, e. V.

C. M. Stark, 1. Vors.

**Heidelberg**

**Hotel Tannhäuser**

am Hauptbahnhof Besitzer: Friedrich Gutmann

Wein- und Bier-Restaurant

Stammtisch des 1. FC Viktoria.



**Rennschuhe**

nur beste Fabrikate mit Stahleinlage von Mark 5.75 an.

Säml. Geräte für **Leichtathletik**

nach Vorschrift der DSBfA

**Sporthaus Griasch**

Mannheim und Kaiserslautern.

**Die Südd. Sportzeitung**

abonniert man nur bei der **Postanstalt** oder direkt **beim Verlag**

Der **Bezugspreis** beträgt bei wöchentlich 2 Hefen nur **Mk. 2.—** u. 18 Pfg. frei ins Haus.

**EINZEL-EXEMPLARE** sind in unseren allerorts bestehenden Zeitungs-Verschleiden und Buchhandlungen zum Preise von **15 Pfennig** für die einzelne Nummer zu erhalten.

**DIPLOME u. PLAKATE**  
VEREINS- u. FEST-ABZEICHEN, MEDAILLEN  
EHRENZEICHEN UND EICHENLAUBKRANZE  
FAHNENSCHLEIFEN, SCHARPEN, DEKORATIONSARTIKEL  
sowie alle Vereinsartikel ::: „Fußball-Katalog verl.“  
**CARL HAUTLE :: MANNHEIM**

**J. Schober's Hofkunstanstalt**

Inhaber M. Ruoff

Belfortstr. 10 • KARLSRUHE • Telephon 651

Spezialität: Neu-Anfertigung von

**Diplomen : Ansichtskarten : Clichés**

**Lieder-Bücher**

zum Preise von 40 Pfg.

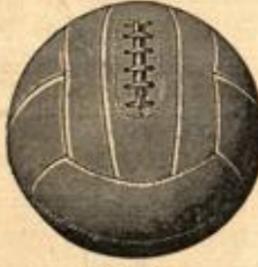
(ohne Porto)

sind zu haben in der

Expedition der „Südd. Sportztg.“

	<p>Gegründet 1860</p> 	<p>= Spezial-Sport-Haus = <b>A. STEIDEL</b> Hoflieferant</p> <p>Seiner Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen.</p> <p>◆ Berlin C 54, Rosenthalerstraße 34/35 ◆ Telegrammadr.: Lawntennis, Berlin. Fernspr.: Amt Norden Nr. 8313, 8218, 8231.</p> <p><b>Ledietsa Punktum-Fussball</b> Der beste Fußball der Gegenwart, das Stück komplett M. 12.50 und M. 13.50.</p> <p><b>Fussball-Stiefel, Fussball-Jerseys</b> nur erprobte Marken! ca. 50 verschiedene Sorten am Lager M. 5.00 bis M. 12.00. nach englischem Muster. Prima Qualitäten in größter Auswahl.</p>	<p>Gegründet 1860</p> 	
<p>◆ <b>Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.</b> Bitte meine Spezial-Kataloge zu verlangen, die ich kostenlos versende. ◆</p>				

**Sport-Beier's**  
**Fussball „Ideal“**



Die Veranstalter der Fußballmeisterschaft der Militär-Mannschaften der Garnison Straßburg schreiben:  
„... Ihr „Ideal“-Ball hat sich auf hartem, steinigem Boden vorzüglich bewährt und vor allen anderen Fabrikaten die längste Lebensdauer bewiesen. Wir werden bei Bedarf ...“

Fußball-Verein H. . . . . e. V. schreibt:  
„... Seit dem Gebrauch von „Beier's Spezialbällen“ machten wir die Wahrnehmung, daß wir in einem Jahre ca. 20% weniger Ausgaben trotz gesteigerten Spielbetriebs hatten. . . kurz: Sämtliche von uns bis jetzt gebrauchten Sportartikel, besonders Beier's Spezialmarken fanden wir ohne Tadel.“

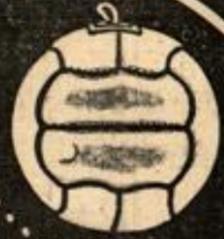
Mark 14.—

**der beste Fussball!**

**Sport-Beier, Karlsruhe i. B.**  
20 jährige eigene Erfahrungen.  
Katalog frei

Verkaufsstelle in Nürnberg bei:  
**Carl Rau,**  
Ecke Munker- u. Melancthonstraße

**Kaufen Sie nur:**




**Scrum**

= *erstklassige Qualität:* =  
Engros Verkauf durch  
**Ekert Brothers Hamburg 36**

 **Kofferfabrik Eduard Müller**  
Hoflieferant

Waldstrasse 45 KARLSRUHE Waldstrasse 45  
Spezialgeschäft für Sportartikel: Fußball, Fußball-Stiefel,  
Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. \* \*  
Prompter Versand nach auswärts.

 **Vereinsabzeichen-Fabrik**  
**Deschler & Sohn**  
München-Giesing.  
Größte Spezialfabrik Deutschlands  
Fertigt aller Art  
Vereins-, Fest-, Ehrenzeichen, Sportmedaillen  
Illustr. Preisliste oder Muster zu Diensten.



**FRANZ SAUER**  
SPORT-HAUS  
Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

**Fussbälle ◆ Jerseys ◆ Hosen**  
unübertroffen an Qualität  
≡ und Ausführung ≡  
Illustrierte Preisliste kostenlos.

